

ANALYSIS 2 für LAK

Kapitel 3: Der \mathbb{R}^n und seine Topologie

MAB.03022UB Vorlesung im SS 2019

Günter LETTL

Institut für Mathematik und wissenschaftliches Rechnen
Karl-Franzens-Universität Graz

3.1 Die Vektorraumstruktur des \mathbb{R}^n

Für $n \in \mathbb{N}$ sei

$$\mathbb{R}^n = \{\mathbf{x} = (x_1, x_2, \dots, x_n) \mid x_i \in \mathbb{R}\} = \underbrace{\mathbb{R} \times \mathbb{R} \times \dots \times \mathbb{R}}_{n \text{ Faktoren}}$$

Definition (1)

Für beliebige Elemente

$\mathbf{a} = (a_1, a_2, \dots, a_n)$, $\mathbf{b} = (b_1, b_2, \dots, b_n) \in \mathbb{R}^n$ und $\lambda \in \mathbb{R}$
definieren wir

(VA) $\mathbf{a} + \mathbf{b} = (a_1 + b_1, \dots, a_n + b_n)$ *Vektoraddition* und

(SM) $\lambda \mathbf{a} = (\lambda a_1, \dots, \lambda a_n)$ *Multiplikation einer Zahl (=Skalar)
mit einem Vektor* (λ -fache des Vektors)

1.) Der \mathbb{R}^n erfüllt mit der Vektoraddition (VA) die folgenden Axiome einer kommutativen Gruppe:

Für alle $\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c} \in \mathbb{R}^n$ und $\mathbf{0} = (0, 0, \dots, 0) \in \mathbb{R}^n$ gilt:

(G1) $(\mathbf{a} + \mathbf{b}) + \mathbf{c} = \mathbf{a} + (\mathbf{b} + \mathbf{c})$ Assoziativgesetz

(G2) $\mathbf{a} + \mathbf{0} = \mathbf{0} + \mathbf{a} = \mathbf{a}$ $\mathbf{0}$ ist neutrales Element bezüglich $+$

(G3) Es gibt ein $\mathbf{a}' \in \mathbb{R}^n$ mit $\mathbf{a} + \mathbf{a}' = \mathbf{0} = \mathbf{a}' + \mathbf{a}$, nämlich $\mathbf{a}' = -\mathbf{a} = (-a_1, \dots, -a_n)$

jedes \mathbf{a} besitzt ein inverses Element bezüglich $+$

(G4) $\mathbf{a} + \mathbf{b} = \mathbf{b} + \mathbf{a}$ Kommutativgesetz

2.) Der \mathbb{R}^n erfüllt mit der in **(SM)** definierten Multiplikation mit Skalaren die folgenden **Axiome eines \mathbb{R} -Vektorraums**:

Für alle $\mathbf{a}, \mathbf{b}, \mathbf{c} \in \mathbb{R}^n$ und beliebige $\lambda, \mu \in \mathbb{R}$ gilt:

$$\text{(V1)} \quad \lambda(\mathbf{a} + \mathbf{b}) = \lambda\mathbf{a} + \lambda\mathbf{b}$$

$$\text{(V2)} \quad (\lambda + \mu)\mathbf{a} = \lambda\mathbf{a} + \mu\mathbf{a}$$

$$\text{(V3)} \quad \lambda(\mu\mathbf{a}) = (\lambda\mu)\mathbf{a}$$

$$\text{(V4)} \quad 1\mathbf{a} = \mathbf{a}$$

3.2 Normen und Skalarprodukt

Definition (2)

a) Eine Abbildung $\|\cdot\| : \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ heißt *eine Norm auf \mathbb{R}^n* , wenn für alle $\mathbf{a}, \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$ und alle $\lambda \in \mathbb{R}$ gilt:

$$(N1) \quad \|\mathbf{a}\| = 0 \Leftrightarrow \mathbf{a} = \mathbf{0} = (0, 0, \dots, 0)$$

$$(N2) \quad \|\mathbf{a} + \mathbf{b}\| \leq \|\mathbf{a}\| + \|\mathbf{b}\| \quad (\textit{Dreiecksungleichung})$$

$$(N3) \quad \|\lambda \mathbf{a}\| = |\lambda| \cdot \|\mathbf{a}\| \quad (\textit{Homogenität})$$

Definition (2) (Fortsetzung)

b) Es seien $\|\cdot\|$ eine Norm auf \mathbb{R}^n , $\mathbf{a}, \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$ und $0 < \rho \in \mathbb{R}$.

Dann heißen

$\|\mathbf{b} - \mathbf{a}\|$ *der Abstand von \mathbf{a} zu \mathbf{b} bezüglich der Norm $\|\cdot\|$* und

$$K_{\rho, \|\cdot\|}(\mathbf{a}) = \{\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n \mid \|\mathbf{x} - \mathbf{a}\| < \rho\}$$

die (offene) ρ -Kugel um \mathbf{a} bezüglich der Norm $\|\cdot\|$ (mit Radius ρ und Mittelpunkt \mathbf{a}).

c) Für $\mathbf{a}, \mathbf{b} \in \mathbb{R}^n$ definieren wir *das (Standard-)Skalarprodukt* durch

$$\mathbf{a} \cdot \mathbf{b} = \sum_{i=1}^n a_i b_i = a_1 b_1 + a_2 b_2 + \cdots + a_n b_n$$

Lemma (1) (und Definition)

Die folgenden Abbildungen sind Normen auf dem \mathbb{R}^n :

(i) *Summennorm*:

$$\begin{aligned}\|\cdot\|_1 : \mathbb{R}^n &\rightarrow \mathbb{R} \\ \mathbf{a} &\mapsto \|\mathbf{a}\|_1 = \sum_{i=1}^n |a_i|\end{aligned}$$

(ii) *Euklidische Norm*:

$$\begin{aligned}\|\cdot\|_2 : \mathbb{R}^n &\rightarrow \mathbb{R} \\ \mathbf{a} &\mapsto \|\mathbf{a}\|_2 = \sqrt{\sum_{i=1}^n a_i^2}\end{aligned}$$

(iii) *Maximumsnorm*:

$$\begin{aligned}\|\cdot\|_\infty : \mathbb{R}^n &\rightarrow \mathbb{R} \\ \mathbf{a} &\mapsto \|\mathbf{a}\|_\infty = \max\{|a_i| \mid 1 \leq i \leq n\}\end{aligned}$$

Lemma (2)

Für die in Lemma 1 definierten Normen gilt für alle $n \in \mathbb{N}$ und alle $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$:

$$\|\mathbf{a}\|_{\infty} \leq \|\mathbf{a}\|_2 \leq \|\mathbf{a}\|_1 \leq n \|\mathbf{a}\|_{\infty}$$

Insbesondere gilt für jedes $0 < \rho \in \mathbb{R}$:

$$K_{\rho, \|\cdot\|_{\infty}}(\mathbf{a}) \supset K_{\rho, \|\cdot\|_2}(\mathbf{a}) \supset K_{\rho, \|\cdot\|_1}(\mathbf{a}) \supset K_{\frac{1}{n}\rho, \|\cdot\|_{\infty}}(\mathbf{a})$$

3.3 Folgen und Grenzwerte im \mathbb{R}^n

Definition (3)

Für jedes $k \in \mathbb{N}$ sei $\mathbf{a}_k = (a_{k,1}, a_{k,2}, \dots, a_{k,n}) \in \mathbb{R}^n$ und $\|\cdot\|$ eine Norm auf \mathbb{R}^n .

a) Die Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ heißt **konvergent**, wenn es ein $\mathbf{b} = (b_1, \dots, b_n) \in \mathbb{R}^n$ mit folgender Eigenschaft gibt:
zu jedem $\varepsilon > 0$ existiert ein Index $N \in \mathbb{N}$,
sodass für alle $k \geq N$ gilt: $\|\mathbf{a}_k - \mathbf{b}\| < \varepsilon$.

Ist die Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ konvergent, so heißt \mathbf{b} der **Grenzwert** (oder: **Limes**) der Folge.

Schreibweise: $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{b}$ bzw. $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1} \rightarrow \mathbf{b}$

Eine Folge, die gegen $\mathbf{0} = (0, \dots, 0)$ konvergiert, heißt **Nullfolge**.

Eine Folge, die nicht konvergiert, heißt **divergent**.

b) Die Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ heißt **beschränkt**, wenn die Menge $\{\|\mathbf{a}_k\| \mid k \geq 1\}$ beschränkt ist; andernfalls heißt sie **unbeschränkt**.

Satz (1) (Koordinatenweise Konvergenz)

Mit den Bezeichnungen von Definition 3 gilt:

Die Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n konvergiert genau dann, wenn für jedes $1 \leq j \leq n$ die Folge der j -ten Koordinaten der \mathbf{a}_k , $(a_{k,j})_{k \geq 1}$, in \mathbb{R} konvergiert.

Genauer gilt:

$$\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{b} \iff \forall 1 \leq j \leq n : \lim_{k \rightarrow \infty} a_{k,j} = b_j.$$

Alle Resultate von A1, §4, welche keine „reelle Spezialitäten“ benötigen, lassen sich auf Folgen im \mathbb{R}^n übertragen:

Satz (A1, §4, Satz 1 und 2)

- a) Ist eine Folge konvergent, so ist ihr Limes eindeutig bestimmt.*
- b) Eine konvergente Folge ist beschränkt.*
- c) Sind $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1} \rightarrow \mathbf{a}$ und $(\mathbf{b}_k)_{k \geq 1} \rightarrow \mathbf{b}$ konvergente Folgen in \mathbb{R}^n , und ist $\lambda \in \mathbb{R}$, so gilt:*

$$\lim_{k \rightarrow \infty} \|\mathbf{a}_k\| = \|\mathbf{a}\|, \quad \lim_{k \rightarrow \infty} (\mathbf{a}_k \pm \mathbf{b}_k) = \mathbf{a} \pm \mathbf{b},$$

$$\lim_{k \rightarrow \infty} (\lambda \mathbf{a}_k) = \lambda \mathbf{a}, \quad \lim_{k \rightarrow \infty} (\mathbf{a}_k \cdot \mathbf{b}_k) = \mathbf{a} \cdot \mathbf{b}.$$

A1, §4, Definition 3 und Satz 3:

Definition von Endstück, Teilfolge und Umordnung einer Folge, und Grenzwerte ändern sich dabei nicht.

Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt ein **Häufungswert** der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn es eine Teilfolge $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$ dieser Folge gibt, die gegen \mathbf{a} konvergiert.

Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ ist genau dann ein Häufungswert der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn für jedes $\varepsilon > 0$ gilt: $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$.

Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n besitzt Häufungswerte.

Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n konvergiert genau dann, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $N \in \mathbb{N}$ gibt, sodass für alle $k, l \geq N$ gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon.$$

Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt ein **Häufungswert** der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn es eine Teilfolge $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$ dieser Folge gibt, die gegen \mathbf{a} konvergiert.

Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ ist genau dann ein Häufungswert der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn für jedes $\varepsilon > 0$ gilt: $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$.

Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n besitzt Häufungswerte.

Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n konvergiert genau dann, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $N \in \mathbb{N}$ gibt, sodass für alle $k, l \geq N$ gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon.$$

Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt ein **Häufungswert** der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn es eine Teilfolge $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$ dieser Folge gibt, die gegen \mathbf{a} konvergiert.

Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ ist genau dann ein Häufungswert der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn für jedes $\varepsilon > 0$ gilt: $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$.

Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n besitzt Häufungswerte.

Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n konvergiert genau dann, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $N \in \mathbb{N}$ gibt, sodass für alle $k, l \geq N$ gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon.$$

Definition (A1, §4, Def.5)

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt ein **Häufungswert** der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn es eine Teilfolge $(\mathbf{a}_{k_i})_{i \in \mathbb{N}}$ dieser Folge gibt, die gegen \mathbf{a} konvergiert.

Satz (A1, §4, Satz 7.b))

$\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ ist genau dann ein Häufungswert der Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$, wenn für jedes $\varepsilon > 0$ gilt: $\#\{k \in \mathbb{N} \mid \|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}\| < \varepsilon\} = \infty$.

Satz (A1, §4, Satz 8.b))

Jede beschränkte Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n besitzt Häufungswerte.

Satz (A1, §4, Satz 9)

Eine Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ in \mathbb{R}^n konvergiert genau dann, wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $N \in \mathbb{N}$ gibt, sodass für alle $k, l \geq N$ gilt:

$$\|\mathbf{a}_k - \mathbf{a}_l\| < \varepsilon.$$

3.4 Topologische Grundbegriffe des \mathbb{R}^n

Definition (4)

Es seien $M \subset \mathbb{R}^n$ eine Menge und $M^c = \mathbb{R}^n \setminus M$ ihre *Komplementmenge im \mathbb{R}^n* .

a) (Lage eines Punktes bezüglich einer Menge)

Ein Punkt $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *ein innerer Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit $K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$ gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu \mathbf{a} kleiner als ρ ist, gehören zu M ; insbesondere gilt: $\mathbf{a} \in M$).
- ▶ *ein äußerer Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \emptyset$ gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu \mathbf{a} kleiner als ρ ist, gehören nicht zu M ; insbesondere gilt: $\mathbf{a} \notin M$).

Es gilt: \mathbf{a} ist ein äußerer Punkt von $M \iff \mathbf{a}$ ist ein innerer Punkt von M^c .

3.4 Topologische Grundbegriffe des \mathbb{R}^n

Definition (4)

Es seien $M \subset \mathbb{R}^n$ eine Menge und $M^c = \mathbb{R}^n \setminus M$ ihre *Komplementmenge im \mathbb{R}^n* .

a) (Lage eines Punktes bezüglich einer Menge)

Ein Punkt $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *ein innerer Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit $K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$ gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu \mathbf{a} kleiner als ρ ist, gehören zu M ; insbesondere gilt: $\mathbf{a} \in M$).
- ▶ *ein äußerer Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \emptyset$ gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu \mathbf{a} kleiner als ρ ist, gehören nicht zu M ; insbesondere gilt: $\mathbf{a} \notin M$).

Es gilt: \mathbf{a} ist ein äußerer Punkt von $M \iff \mathbf{a}$ ist ein innerer Punkt von M^c .

3.4 Topologische Grundbegriffe des \mathbb{R}^n

Definition (4)

Es seien $M \subset \mathbb{R}^n$ eine Menge und $M^c = \mathbb{R}^n \setminus M$ ihre *Komplementmenge im \mathbb{R}^n* .

a) (Lage eines Punktes bezüglich einer Menge)

Ein Punkt $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *ein innerer Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit $K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$ gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu \mathbf{a} kleiner als ρ ist, gehören zu M ; insbesondere gilt: $\mathbf{a} \in M$).
- ▶ *ein äußerer Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \emptyset$ gibt (d.h. alle Punkte, deren Abstand zu \mathbf{a} kleiner als ρ ist, gehören nicht zu M ; insbesondere gilt: $\mathbf{a} \notin M$).

Es gilt: \mathbf{a} ist ein äußerer Punkt von $M \iff \mathbf{a}$ ist ein innerer Punkt von M^c .

Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ **ein Randpunkt von M** , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen sowohl Punkte von M als auch Punkte von M^c).
- ▶ **ein Berührungspunkt von M** , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M). Ist insbesondere $\mathbf{a} \in M$, so ist \mathbf{a} ein Berührungspunkt von M .
- ▶ **ein isolierter Punkt von M** , wenn es ein $\rho > 0$ mit
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$ gibt (d.h. $\mathbf{a} \in M$, und es gibt keine weiteren Punkte von M , die einen Abstand kleiner als ρ zu \mathbf{a} haben).
Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührungspunkt.
- ▶ **ein Häufungspunkt von M** , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$ ($\iff \mathbf{a}$ ist ein Berührungspunkt von $M \setminus \{\mathbf{a}\}$); (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M , die ungleich \mathbf{a} sind).
Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührungspunkt von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ *ein Randpunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen sowohl Punkte von M als auch Punkte von M^c).
- ▶ *ein Berührungspunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M). Ist insbesondere $\mathbf{a} \in M$, so ist \mathbf{a} ein Berührungspunkt von M .
- ▶ *ein isolierter Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$ gibt (d.h. $\mathbf{a} \in M$, und es gibt keine weiteren Punkte von M , die einen Abstand kleiner als ρ zu \mathbf{a} haben).
Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührungspunkt.
- ▶ *ein Häufungspunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$ ($\iff \mathbf{a}$ ist ein Berührungspunkt von $M \setminus \{\mathbf{a}\}$); (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M , die ungleich \mathbf{a} sind).
Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührungspunkt von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ *ein Randpunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen sowohl Punkte von M als auch Punkte von M^c).
- ▶ *ein Berührungspunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M). Ist insbesondere $\mathbf{a} \in M$, so ist \mathbf{a} ein Berührungspunkt von M .
- ▶ *ein isolierter Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$ gibt (d.h. $\mathbf{a} \in M$, und es gibt keine weiteren Punkte von M , die einen Abstand kleiner als ρ zu \mathbf{a} haben).
Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührungspunkt.
- ▶ *ein Häufungspunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$ ($\iff \mathbf{a}$ ist ein Berührungspunkt von $M \setminus \{\mathbf{a}\}$); (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M , die ungleich \mathbf{a} sind).
Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührungspunkt von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

- ▶ *ein Randpunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M^c \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen sowohl Punkte von M als auch Punkte von M^c).
- ▶ *ein Berührungspunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M). Ist insbesondere $\mathbf{a} \in M$, so ist \mathbf{a} ein Berührungspunkt von M .
- ▶ *ein isolierter Punkt von M* , wenn es ein $\rho > 0$ mit
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M = \{\mathbf{a}\}$ gibt (d.h. $\mathbf{a} \in M$, und es gibt keine weiteren Punkte von M , die einen Abstand kleiner als ρ zu \mathbf{a} haben).
Ein isolierter Punkt ist auch ein Berührungspunkt.
- ▶ *ein Häufungspunkt von M* , wenn für jedes $\rho > 0$ gilt:
 $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \emptyset$ und $K_\rho(\mathbf{a}) \cap M \neq \{\mathbf{a}\}$ ($\iff \mathbf{a}$ ist ein Berührungspunkt von $M \setminus \{\mathbf{a}\}$); (d.h. beliebig nahe an \mathbf{a} liegen Punkte von M , die ungleich \mathbf{a} sind).
Ein Häufungspunkt ist auch ein Berührungspunkt von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

b) Die Menge

- ▶ $M^\circ := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist innerer Punkt von } M\}$ heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶ $\overline{M} := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist Berührungspunkt von } M\}$ heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶ $\partial M := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist Randpunkt von } M\}$ heißt der *Rand von M* ;
- ▶ $M' := \{a \in \mathbb{R}^n \mid a \text{ ist Häufungspunkt von } M\}$ bezeichnet die Menge aller Häufungspunkte von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

b) Die Menge

- ▶ $M^\circ := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist innerer Punkt von } M \}$ heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶ $\overline{M} := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Berührungspunkt von } M \}$ heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶ $\partial M := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Randpunkt von } M \}$ heißt der *Rand von M* ;
- ▶ $M' := \{ \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Häufungspunkt von } M \}$ bezeichnet die Menge aller Häufungspunkte von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

b) Die Menge

- ▶ $M^\circ := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist innerer Punkt von } M\}$ heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶ $\overline{M} := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Berührungspunkt von } M\}$ heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶ $\partial M := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Randpunkt von } M\}$ heißt der *Rand von M* ;
- ▶ $M' := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Häufungspunkt von } M\}$ bezeichnet die Menge aller Häufungspunkte von M .

Definition (4) (Fortsetzung)

b) Die Menge

- ▶ $M^\circ := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist innerer Punkt von } M\}$ heißt das *Innere von M* (oder: der *offene Kern von M*);
- ▶ $\overline{M} := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Berührungspunkt von } M\}$ heißt die *abgeschlossene Hülle von M* (oder: der *Abschluss von M*).
- ▶ $\partial M := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Randpunkt von } M\}$ heißt der *Rand von M* ;
- ▶ $M' := \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist Häufungspunkt von } M\}$ bezeichnet die Menge aller Häufungspunkte von M .

Satz (2)

Es sei $M \subset \mathbb{R}^n$.

a) Für ein $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ ist genau eine der folgenden 3 Aussagen wahr:

\mathbf{a} ist ein *innerer Punkt* von M

\mathbf{a} ist ein *äußerer Punkt* von M

\mathbf{a} ist ein *Randpunkt* von M

Insbesondere gilt: $\mathbb{R}^n = M^\circ \dot{\cup} \partial M \dot{\cup} (M^c)^\circ$

b) $\partial M = \partial(M^c)$, und jeder Randpunkt von M ist sowohl Berührungspunkt von M als auch Berührungspunkt von M^c .

c) $\overline{M} = M' \dot{\cup} \{\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n \mid \mathbf{a} \text{ ist isolierter Punkt von } M\} =$
 $= M^\circ \dot{\cup} \partial M = M \cup \partial M,$

$M^\circ = M \setminus \partial M, \quad \partial M = \overline{M} \setminus M^\circ, \quad (\overline{M})^c = (M^c)^\circ, \quad (M^\circ)^c = \overline{(M^c)}$

Satz (2) (Fortsetzung)

d) Für einen Punkt $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$ gilt:

\mathbf{a} ist ein Berührungspunkt von $M \iff$ es existiert eine Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ mit $\mathbf{a}_k \in M$ und $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{a}$.

\mathbf{a} ist ein Häufungspunkt von $M \iff$ es existiert eine Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ mit $\mathbf{a}_k \in M$, $\mathbf{a}_k \neq \mathbf{a}$ und $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k = \mathbf{a}$.

Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge $M \subset \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *offen*, wenn $M^\circ = M$ gilt (d.h. jeder Punkt von M ist ein innerer Punkt von M).
- ▶ *abgeschlossen*, wenn $\overline{M} = M$ gilt (d.h. M enthält alle Berührungspunkte von M).
- ▶ *beschränkt*, wenn $\{\|a\| \mid a \in M\} \subset \mathbb{R}$ beschränkt ist.
- ▶ *kompakt*, wenn M abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ *eine Umgebung des Punktes $a \in \mathbb{R}^n$* , wenn $a \in M^\circ$ ist ($\iff \exists \rho > 0: K_\rho(a) \subset M$).

Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge $M \subset \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *offen*, wenn $M^\circ = M$ gilt (d.h. jeder Punkt von M ist ein innerer Punkt von M).
- ▶ *abgeschlossen*, wenn $\overline{M} = M$ gilt (d.h. M enthält alle Berührungspunkte von M).
- ▶ *beschränkt*, wenn $\{\|a\| \mid a \in M\} \subset \mathbb{R}$ beschränkt ist.
- ▶ *kompakt*, wenn M abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ *eine Umgebung des Punktes $a \in \mathbb{R}^n$* , wenn $a \in M^\circ$ ist ($\iff \exists \rho > 0: K_\rho(a) \subset M$).

Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge $M \subset \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *offen*, wenn $M^\circ = M$ gilt (d.h. jeder Punkt von M ist ein innerer Punkt von M).
- ▶ *abgeschlossen*, wenn $\overline{M} = M$ gilt (d.h. M enthält alle Berührungspunkte von M).
- ▶ *beschränkt*, wenn $\{\|a\| \mid a \in M\} \subset \mathbb{R}$ beschränkt ist.
- ▶ *kompakt*, wenn M abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ *eine Umgebung des Punktes $a \in \mathbb{R}^n$* , wenn $a \in M^\circ$ ist ($\iff \exists \rho > 0: K_\rho(a) \subset M$).

Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge $M \subset \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *offen*, wenn $M^\circ = M$ gilt (d.h. jeder Punkt von M ist ein innerer Punkt von M).
- ▶ *abgeschlossen*, wenn $\overline{M} = M$ gilt (d.h. M enthält alle Berührungspunkte von M).
- ▶ *beschränkt*, wenn $\{\|a\| \mid a \in M\} \subset \mathbb{R}$ beschränkt ist.
- ▶ *kompakt*, wenn M abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ *eine Umgebung des Punktes $a \in \mathbb{R}^n$* , wenn $a \in M^\circ$ ist
($\iff \exists \rho > 0: K_\rho(a) \subset M$).

Definition (5) (Eigenschaften von Mengen)

Eine Teilmenge $M \subset \mathbb{R}^n$ heißt

- ▶ *offen*, wenn $M^\circ = M$ gilt (d.h. jeder Punkt von M ist ein innerer Punkt von M).
- ▶ *abgeschlossen*, wenn $\overline{M} = M$ gilt (d.h. M enthält alle Berührungspunkte von M).
- ▶ *beschränkt*, wenn $\{\|\mathbf{a}\| \mid \mathbf{a} \in M\} \subset \mathbb{R}$ beschränkt ist.
- ▶ *kompakt*, wenn M abgeschlossen und beschränkt ist.
- ▶ *eine Umgebung des Punktes $\mathbf{a} \in \mathbb{R}^n$* , wenn $\mathbf{a} \in M^\circ$ ist
($\iff \exists \rho > 0: K_\rho(\mathbf{a}) \subset M$).

Satz (3)

a) Es sei I eine nichtleere (Index-)Menge.

Sind für alle $i \in I$ $M_i \subset \mathbb{R}^n$ offene Mengen, so ist

$$\bigcup_{i \in I} M_i \text{ offen und}$$

- falls I endlich ist - ist auch $\bigcap_{i \in I} M_i$ offen.

Sind für alle $i \in I$ $M_i \subset \mathbb{R}^n$ abgeschlossene Mengen, so ist

$$\bigcap_{i \in I} M_i \text{ abgeschlossen und}$$

- falls I endlich ist - ist auch $\bigcup_{i \in I} M_i$ abgeschlossen.

Satz (3) (Fortsetzung)

Für jede Menge $M \subset \mathbb{R}^n$ gilt:

b) M° ist eine offene Menge, und für jede offene Menge $U \subset M$ gilt: $U \subset M^\circ$;

d.h.: M° ist die größte in M enthaltene, offene Menge.

\overline{M} ist eine abgeschlossene Menge, und für jede abgeschlossene Menge $A \supset M$ gilt: $A \supset \overline{M}$;

d.h.: \overline{M} ist die kleinste abgeschlossene Menge, welche M enthält.

c) M ist genau dann abgeschlossen, wenn für jede konvergente Folge $(\mathbf{a}_k)_{k \geq 1}$ mit $\mathbf{a}_k \in M$ gilt: $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{a}_k \in M$.

d) (Bolzano-Weierstraß-Charakterisierung von „kompakt“)

M ist genau dann kompakt, wenn jede Folge in M einen Häufungswert in M besitzt.

3.5 Stetige Funktionen

Definition (6)

Es seien $n, m \in \mathbb{N}$, $\|\cdot\|$ bzw. $\|\cdot\|'$ Normen auf \mathbb{R}^n bzw. \mathbb{R}^m , $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$ und $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$ eine Funktion.

a) f heißt **stetig im Punkt $\mathbf{a} \in D$** , wenn es zu jedem $\varepsilon > 0$ ein $\delta > 0$ gibt, sodass für alle $\mathbf{x} \in D$ mit $\|\mathbf{x} - \mathbf{a}\| < \delta$ gilt:

$$\|f(\mathbf{x}) - f(\mathbf{a})\|' < \varepsilon.$$

b) f heißt **stetig (auf D)**, wenn f in jedem Punkt $\mathbf{a} \in D$ stetig ist.

c) f heißt **Lipschitz-stetig**, wenn es ein $L \in [0, \infty)$ gibt, sodass für alle $\mathbf{x}, \mathbf{x}' \in D$ gilt:

$$\|f(\mathbf{x}) - f(\mathbf{x}')\|' \leq L \cdot \|\mathbf{x} - \mathbf{x}'\|$$

Satz (4)

Es seien $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$ und $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$ eine Funktion.

a) Für einen Punkt $\mathbf{a} \in D$ sind folgende Aussagen äquivalent:

(i) f ist stetig in \mathbf{a} .

(ii) Zu jeder Umgebung V von $f(\mathbf{a})$ im \mathbb{R}^m gibt es eine Umgebung U von \mathbf{a} im \mathbb{R}^n mit $f(U \cap D) \subset V$.

(iii) Für jede Folge $(\mathbf{x}_k)_{k \geq 1}$ in D mit $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{x}_k = \mathbf{a}$ gilt:

$$\lim_{k \rightarrow \infty} f(\mathbf{x}_k) = f(\mathbf{a})$$

(iv) Für jedes $j \in \{1, 2, \dots, m\}$ ist die j -te Komponentenfunktion von f , $f_j: D \rightarrow \mathbb{R}$, stetig im Punkt \mathbf{a} .

b) Ist f Lipschitz-stetig, so ist f stetig (auf D).

Satz (4)

Es seien $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$ und $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$ eine Funktion.

a) Für einen Punkt $\mathbf{a} \in D$ sind folgende Aussagen äquivalent:

(i) f ist stetig in \mathbf{a} .

(ii) Zu jeder Umgebung V von $f(\mathbf{a})$ im \mathbb{R}^m gibt es eine Umgebung U von \mathbf{a} im \mathbb{R}^n mit $f(U \cap D) \subset V$.

(iii) Für jede Folge $(\mathbf{x}_k)_{k \geq 1}$ in D mit $\lim_{k \rightarrow \infty} \mathbf{x}_k = \mathbf{a}$ gilt:

$$\lim_{k \rightarrow \infty} f(\mathbf{x}_k) = f(\mathbf{a})$$

(iv) Für jedes $j \in \{1, 2, \dots, m\}$ ist die j -te Komponentenfunktion von f , $f_j: D \rightarrow \mathbb{R}$, stetig im Punkt \mathbf{a} .

b) Ist f Lipschitz-stetig, so ist f stetig (auf D).

Die Resultate von A1, §6.1 und §6.4, welche keine „reelle Spezialitäten“ benötigen, lassen sich übertragen:

Satz (A1, §6, Satz 2.a)c))

Es seien $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}^m$ stetig (im Punkt $\mathbf{a} \in D$) und $\lambda \in \mathbb{R}$.

a) Dann sind auch $f \pm g$ und λf stetig (im Punkt \mathbf{a}).

b) Ist $g(D) \subset E$ und $h : E \rightarrow \mathbb{R}^p$ stetig (im Punkt $g(\mathbf{a})$), so ist auch $h \circ g$ stetig (im Punkt \mathbf{a}).

A1, §6.4 Definitionen 4, 5 und Sätze 10, 11:

Definition von $\lim_{x \rightarrow \mathbf{a}} f(\mathbf{x}) = \mathbf{c}$, stetiger Fortsetzbarkeit und (be)hebbarer Unstetigkeitsstelle analog.

Sätze gelten in analoger Version (ohne reelle Spezialitäten).

Satz (5)

Es seien $\emptyset \neq D \subset \mathbb{R}^n$, $f: D \rightarrow \mathbb{R}^m$ eine stetige Funktion und $K \subset D$ eine kompakte Teilmenge von D .

a) Dann ist auch $f(K)$ eine kompakte Menge.

(„das stetige Bild einer kompakten Menge ist kompakt.“)

b) Ist $m = 1$, also $f: D \rightarrow \mathbb{R}$ eine stetige Funktion, so existieren $x_1, x_2 \in K$ mit $f(x_1) = \min f(K)$ und $f(x_2) = \max f(K)$.

(„Eine stetige, reellwertige Funktion besitzt auf einer kompakten Menge ein (globales) Minimum und ein (globales) Maximum.“)